



Abb. 6.1.1/4a) und b): Bei Bränden von Getreideflächen können sich durch drehende Winde das an einer Position zunächst recht ungefährliche Flammenbild, die Rauch- und Funkenbildung bzw. mitgerissene brennende bzw. glühende Partikel in kürzester Zeit verändern. Zwischen den beiden Bildern liegen nur wenige Minuten. (Fotos: Davidovic, Düsseldorf)

Gerade bei heißen Temperaturen kann und soll der zuständige Führer tätigkeitsbezogen und risikoabhängig „Marscherleichterung“ gewähren bzw. richtigerweise formal anordnen, allerdings müssen beim Vegetationsbrand mehrere Punkte beachtet werden.

1. Risiken im konkreten Einsatz bzw. Auftrag? (Flammen, Funken, Bewuchs, mechanische Tätigkeiten usw.)
2. Für wen? (Alle, oder nur für bestimmte Tätigkeiten/Bereiche)

SÜDMERSEN, 2008 bzw. CIMOLINO/SÜDMERSEN, 2013, beschrieben aufgrund der Erfahrungen von @fire und umfangreichen Materials von spezialisierten Einheiten zur Waldbrandbekämpfung in Europa und den USA eine optimalerweise zweilagige Schutzkleidung zur Waldbrandbekämpfung:

- „Eine eng anliegende, den Körperschweiß weiterleitende Schicht, z.B. in Form von langer Baumwoll-Unterwäsche und
- eine flammhemmende Schicht, die gleichzeitig auch ausreichend mechanisch stabil ist.“

Wo die Ausrüstung mit spezialisierter PSA für die Vegetationsbrandbekämpfung aufgrund der lokal seltenen Lagen nicht sinnvoll erreichbar ist und v.a. das Personal auch gar nicht so ausgebildet ist, um sich auch in größerer Nähe zu Flammen bewegen zu können, um diese aufgrund Wassermangels bzw. der exponierten Lage z.B. manuell zu bekämpfen, und man trotzdem um die Grenzen der Kleidung weiß, reicht grundsätzlich als Schutzkleidung auch der einlagige Feuerwehrschutzanzug gemäß FwDV 1 bzw. GUV-V C53 § 12 (1) z.B. nach HuPF Teil 2 und 3 bzw. DIN EN 469, Leistungsstufe 1 aus.

Immer wieder sieht man Einsatzkräfte in nasser oder sogar vorsätzlich benässter Schutzkleidung. Wie beim Innenangriff ist das auch bei Vegetationsbränden sehr gefährlich, da es sehr schnell zum Wasserdampfdurchschlag mit der Folge schwerer Verbrennungen bzw. Verbrühungen kommen kann.